

Geschäftsbericht

2008

über die Erfüllung des satzungsgemäßen Geschäftszwecks
der Stiftung pro Artenvielfalt®, Meisenstraße 65, 33607 Bielefeld



Telefon (0521) 2997 888
Fax (0521) 2997 889
team@dietierpaten.org
team@stiftung-pro-artenvielfalt.org
www.stiftung-pro-artenvielfalt.org

Geschäftsbericht 2008

über die Erfüllung des satzungsgemäßen Geschäftszwecks
der Stiftung Pro Artenvielfalt®, Meisenstraße 65, 33607 Bielefeld



Einleitung

1. Über uns

Gute Gründe für diese wichtige Entscheidung:

1. Die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und unser neuer Name
„Stiftung Pro Artenvielfalt“
beschreiben unsere gemeinnützige Arbeit und unsere Ziele eindeutiger und unverwechselbarer. Zu oft wurde die gemeinnützige Gesellschaft DieTierPaten mbH in den letzten Jahren um Unterstützung von Zoo-Patenschaften und die Vermittlung von Haustieren aus Tierheimen gebeten. Unser Name beinhaltet also ein missverständliches Erwartungselement. So mussten wir zunehmend und immer wieder unseren tatsächlichen satzungsgemäßen Geschäftszweck erläutern. Unser satzungsgemäßer Zweck war und bleibt aber der Schutz und die Rettung von wildlebenden Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen.
2. Mit der Gründung einer selbständigen Stiftung bürgerlichen Rechts sind wir den Bitten vieler unserer Spenderinnen und Spender gefolgt, die unsere Tierschutzarbeit langfristig und auch über ihr Lebensende hinaus durch testamentarische Verfügung unterstützen und fördern wollen.
3. 30 Spenderinnen, Spender und Förderer haben uns finanziell geholfen, etwas mehr als das gesetzlich geforderte Stiftungskapital von 50.000,00 Euro bereit zu stellen.
4. Mit Gründung der „**Stiftung Pro Artenvielfalt**“ haben auch die Gesellschafter der gemeinnützigen Gesellschaft DieTierPaten mbH verantwortungsvolle Vorsorge für eine langfristige Fortführung der erfolgreichen Tier- und Artenschutzarbeit über ihr Lebensschicksal hinaus getroffen.
5. Auch unsere Projektpartner in den Umweltministerien, den Naturparks, den Unteren Naturschutzbehörden und bei den Gemeinden haben uns ermutigt, unsere erfolgreiche Arbeit in der Rechtsform einer Stiftung langfristig weiter zu führen.

6. Das eingetragene und geschützte Markenzeichen „DieTierPaten“ wird die Stiftung zunächst weiter als Spendermarke verwenden und damit die Wiedererkennbarkeit für alle Spenderinnen, Spender und Förderer sicherstellen.

Mit der Zustimmung der Stiftungsaufsichtsbehörde bei der Bezirksregierung Detmold, der Oberfinanzdirektion in Münster und des Finanzamtes Bielefeld-Innenstadt hat die gemeinnützige Gesellschaft DieTierPaten mbH mit Gesellschafterbeschluss vom 27.11.2008 sämtliche Grundstücke, die Artenschutzgebäude, die Geschäftsausstattung und die Bankkonten mit den Vermögenswerten an die Stiftung geschenkt.

Die Stiftung hat ihre operative Arbeit am 01.01.2009 aufgenommen und dies umfassend an alle Geschäftspartner, die Sponsoren sowie alle Spenderinnen und Spender und die Netzwerkpartner im Natur- und Artenschutz publiziert.

Die Reaktionen auf die Stiftungsgründung und die Schenkung der Vermögenswerte von der DieTierPaten gGmbH an die Stiftung waren ohne Einschränkung positiv und zustimmend.

Perspektive 2009

- Das Jahr 2008 hat ebenfalls gezeigt, dass wir unseren Spenderstamm durch die Qualität unserer Tierschutzprojekte und unsere engagierte und detaillierte Informationsstrategie mit hoher Aktualität und Glaubwürdigkeit anhaltend zu einem loyalen patenschaftlichen Spendenverhalten motivieren können.
- Unser anhaltend kleiner werdender Spenderstamm ist unbeschadet des bisher Erreichten ein strategisches Dilemma, für dessen Lösung wir mit Hochdruck an einer zukunftssichernden Lösung arbeiten.
- So sind u. a. Mailing-Tests mit qualitativ stark selektierten Adresslisten und einem spendenattraktiven Projektthema für März 2009 und September 2009 geplant. Bei guter Spendenresonanz der angeschriebenen neuen Haushalte planen wir eine substantielle Investition in den Aufbau neuer Stammspender.
- Weiter intensivieren wir unsere Kontakte zu uns persönlich bekannten Unternehmern, mit dem Ziel, diese für eine themen- und projektbezogene Förderung zu gewinnen.
- Die im Jahr 2008 aufgebauten Kontakte zu den Umweltministerien der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg im Rahmen der geplanten Übertragung von naturschutzwürdigen Flächen aus dem NNE-Flächenpool „Nationales Naturerbe“ der Bundesvermögens- und Verwaltungsgesellschaft (BVVG) haben sich mit der Zusage von Flächenübertragungen konstruktiv und ergebnisträchtig entwickelt.
- Nach den inzwischen bundesweit positiven Reaktionen auf den Bau weiterer Artenschutztürme für regional bedrohte „Gebäude bewohnende Tierarten“ wie z.B. Schleiereule, Turmfalke, Mehl- und Rauchschnalbe, Haus- und Feldsperlinge, Hausrotschwanz, Bachstelze und ganz besonders für vom Aussterben bedrohte Fledermausarten planen wir im Jahr 2009 ein stark ausgeweitetes Projekt-Engagement für weitere Artenschutztürme.

Dabei schaffen die inzwischen guten Kontakte zu regionalen Dienststellen der großen Energieversorgungsunternehmen wie RWE/NRW, WEMAG/Mecklenburg-Vorpommern und enviaM in Thüringen eine solide Projekt-Expansionsbasis.

Bielefeld, den 31.12.2008

Roland Tischbier
Vorstandsvorsitzender